Date: 10.07.2020

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 1
Surface: 39'331 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 77751119
Coupure Page: 1/2

Wallis | Gesundheitsministerin im Gespräch

«Lernen, mit dem Virus zu leben»

Blickt zurück und voraus: Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten.

FOTO MENGIS MEDIA/ANDREA SOLTERMANN

Date: 10.07.2020

Walliser Bote
3930 Visp
027/ 948 30 00
https://www.1815.ch/walliser-bote/

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 18'428
Parution: 6x/semaine

Page: 1
Surface: 39'331 mm²

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ordre: 1095432
N° de thème: 999.099

Référence: 77751119
Coupure Page: 2/2

Die Walliser Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten mit einer ersten Bilanz zur ersten Welle. Und was getan werden muss, um eine zweite zu verhindern.

Als Walliser Gesundheitsministerin war Esther Waeber-Kalbermatten in der ersten Phase der Corona-Pandemie stark gefordert – und sie wird es weiter sein: Seit dem 1. Juni gab es im Kanton Wallis über 120 neue Corona-Fälle. Nur die Kantone Zürich mit über 380, Waadt mit über 190 und Aargau mit über 150 Neuinfektionen hatten zahlenmässig mehr Fälle. «Diese Zahlen zeigen deutlich: Wir müssen so rasch als möglich Massnahmen ergreifen», sagt Waeber-Kalbermatten, und weiter: «Die aktuelle Situation bereitet dem Staatsrat Sorge.»

Alle Personen, die ein positives Testresultat erhalten, müssen sich in Selbstisolation begeben. Alle Personen, die Kontakt mit einer positiv getesteten Person hatten, müssen in Quarantäne. «Aktuell haben wir im Kanton Wallis rund 30 Personen, die in der Selbstisolation sind, und zwischen 80 und 100 Personen, die sich in Quarantäne befinden», so die Walliser Gesundheitsministerin. Das Departement musste nun zusätzliche Personen für das Contact Tracing einstellen. «Was aber klar ist: Wenn die Fälle weiter stark ansteigen, wird es schwierig mit dem Contact Tracing», betont Waeber-Kalbermatten. Künftig müsse man wohl lernen, mit dem Virus zu leben.